

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Polit-Ökonomische Motivationen

Woche 3

Philip Poppelreuter
pophilip@student.ethz.ch

Rückblick: Vorlesung heute

- Polit-Ökonomische Ansätze:
 - Kernkonzepte: Rationalismus, Individualismus, Materialismus
 - Das Kriegsparadox
 - Asymmetrische Information
 - Vertrauensprobleme
 - Verdienstmöglichkeiten
 - Staatsstärke
 - Mikroansätze

Bussmann et al. (2009): Ursachen und Scheinursachen innenpolitischer Gewalt

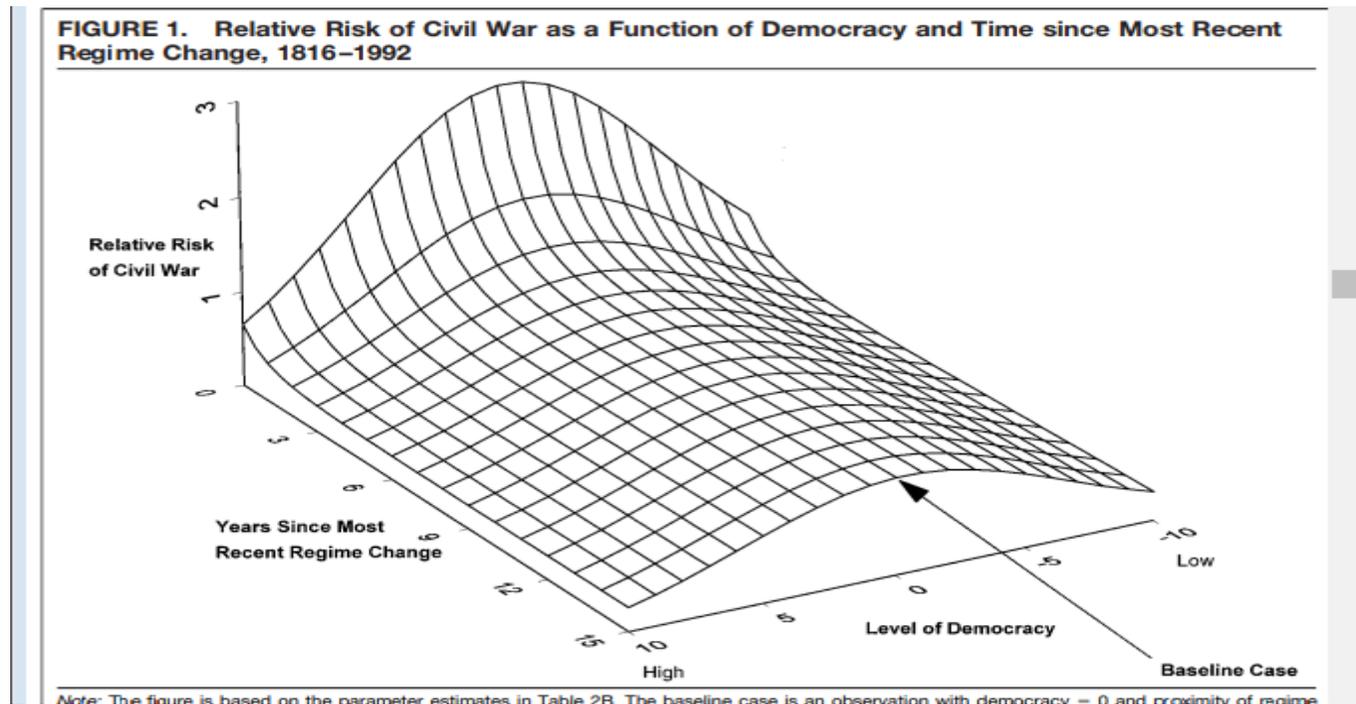
- Drei analytische Erklärungsansätze:
 1. Ethnische und religiöse Identität
 2. Institutionelle Erklärung
 3. Ökonomische Erklärungen

Bussmann et al.: Ethnische und religiöse Identität

- „Gruppen bilden exklusive soziale Systeme mit ausgeprägten kollektiven Identitäten und starker Abgrenzung gegenüber dem Gegner.“ (S. 15)
- Primordialismus vs. Konstruktivismus
- Viele Bürgerkriege entlang ethnischer und religiöser Frontlinien
 - Korrelation oder Kausalität?

Bussmann et al.: Institutionelle Erklärung

- **Staatszerfall & schwache Staaten:** Verlust des Gewaltmonopols
- **Rohstoffabbau:** Rentierstaaten => Verteilungskonflikte vs. Repression
- **Regimetyp:** Inkohärente Regierungssysteme und politische Instabilität



Bussmann et al.: Ökonomische Ursachen

- Argumente der Gier und Opportunitätskosten
 - Abschöpfen von Ressourcen Renten
 - Armut
 - Messung Opportunitätskosten (= „Alternativkosten“): Wirtschaftswachstum, BIP/Kopf, Anteil Jungen in Sekundarschule
- Kritik?

Beispielaufgabe I (Multiple Choice)

- Welche der folgenden Argumente sind mit politökonomischen Ansätzen der Konfliktforschung vereinbar?
 - Wirtschaftliche Motivationen wurden während des Kalten Kriegs nicht beachtet, weil sie eine relativ neue Kriegsursache darstellen.
 - Die Tatsache, dass Konflikte entlang ethnischer Grenzen entstehen bedeutet nicht, dass Ethnizität die Konfliktursache ist.
 - Die Beweggründe des gemeinen Fusssoldaten tragen nichts zum Konfliktbeginn bei.
 - Wirtschaftliche Entwicklung ist die wichtigste Versicherung gegen Bürgerkriege.

Beispielaufgabe I (Multiple Choice)

- Welche der folgenden Argumente sind mit politökonomischen Ansätzen der Konfliktforschung vereinbar?
 - Wirtschaftliche Motivationen wurden während des Kalten Kriegs nicht beachtet, weil sie eine relativ neue Kriegsursache darstellen.
 - Die Tatsache, dass Konflikte entlang ethnischer Grenzen entstehen bedeutet nicht, dass Ethnizität die Konfliktursache ist.
 - Die Beweggründe des gemeinen Fussoldaten tragen nichts zum Konfliktbeginn bei.
 - Wirtschaftliche Entwicklung ist die wichtigste Versicherung gegen Bürgerkriege.

Beispielaufgaben II

- Aufgabe A:
 - Erklären Sie mithilfe politökonomischer Ansätze, wie Bodenschätze das Konfliktrisiko in einem Land beeinflussen können. Nennen Sie mindestens zwei verschiedene Argumente.
- Aufgabe B:
 - Als renommierter Politökonom haben Sie dem Staat Absurdistan ein besonders hohes Konfliktrisiko attestiert. Welche Präventivmassnahmen würden Sie der absurdischen Regierung vorschlagen, um dem Ausbruch eines Bürgerkrieges vorzubeugen?